

SDW/HDW Mitteilungen

Nr. 40 Juni 2012

Sehr geehrte Freunde und Förderer der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V. und des Freundeskreises Haus des Waldes e.V.,

seit dem Erscheinen der letzten Mitteilungen hat sich durch die Arbeit unserer beiden Vereine wieder einiges ereignet, über das wir Sie mit der 40. Ausgabe informieren möchten. Wir freuen uns sehr, dass der Verteiler der Mitteilungen stetig wächst und würden uns sehr darüber freuen, wenn Sie uns weitere Interessenten nennen könnten.

Jazz-Matinee im Haus des Waldes

Peter Müllejans, Vorsitzender des Freundeskreises Haus des Waldes Köln e.V., fasste es so zusammen: „Das müssen wir bald wieder anbieten!“

Zur ersten Matinee im Haus des Waldes des Jahres 2012 trafen sich am Sonntag, 3. Juni etwa 50 Musikfreunde zu einem Konzert der Jazz Combo „QuartoLaGoone“ unter Leitung von Achim Kemper. Das zweistündige Konzert deckte die Bandbreite des Jazz von den 1920er-Jahren bis heute ab. Das Publikum goutierte die Vorführung mit viel Applaus und ließ die Musiker auch erst nach einer stimmungsvollen Zulage ziehen. In der Pause gab es preiswerte Getränke und einen kleinen Imbiss. Eine erfolgreiche Neuerung gab es in Form einer neuen Bestuhlungsart, die einen besseren Zugang zu den Stuhlreihen erlaubt und bei Konzerten auch eine bessere Sicht bietet.



Dreharbeiten des WDR im Haus des Waldes

In Nordrhein-Westfalen lässt es sich gut wandern. Dies entdecken immer mehr Menschen in unserem Land und ist auch dem WDR nicht entgangen. In einigen Wochen können Sie im Westdeutschen Fernsehen im Rahmen der Reihe "Hitlisten des Westens" einen umfangreichen Bericht über beliebte Wanderwege in NRW sehen. Dazu äußern sich auch einige bekannte Persönlichkeiten aus Fernsehen, Showbusiness und Politik. Die hierzu nötigen Interviews führte der WDR im Mai und Juni im Haus des Waldes durch, um eine jahreszeitlich unabhängige Umgebung mit Bezug zur Natur zu erhalten.

Gemeinsam mit unserem Kurator Max Wolters machten die Mitarbeiter des WDR aus den Museumsräumen ein Fernsehstudio und aus unserer Garderobenfläche einen Raum für die Maskenbildnerinnen.

Als Interviewpartner war auch Henning Krautmacher von den „Höhnern“ im Haus des Waldes. Herr Krautmacher war ganz begeistert, als die beiden Tierpfleger Jürgen Kreck und Karl-Heinrich Terglane die beiden Waldkäuze der Waldschule mit ins „Studio“ brachten.

Waldkäuze im Blücherpark aufgefunden

Eine aufmerksame Spaziergängerin hat im Blücherpark zwei junge Waldkäuze in unmittelbarer Nachbarschaft zueinander gefunden und in die Greifvogelschutzstation nach Gut Leidenhausen gebracht. Aufgrund der unmittelbaren Nähe des Fundortes kann davon ausgegangen werden, dass es sich hierbei evtl. um Geschwister handelt.

In der Station haben beide sehr schnell angefangen selbständig zu fressen. Der größere der beiden (1. Foto) darf schon mit einem Artgenossen in einer Auswilderungsvoliere sitzen. Der kleinere (2. Foto) muss aus Sicherheitsgründen in einer anderen Voliere erst noch das Fliegen erlernen. Sobald

beide Jungtiere ausgewachsen sind und sich selbständig ernähren können, werden sie in die Natur ausgewildert.



Ehrenamtler aktiv

Am Samstag den 02.06.2012 haben Frau Dick, Herr Timmerherm und Herr Godian das Wärterhäuschen auf der Greifvogelschutzstation von außen angestrichen. Im letzten Jahr waren die drei Ehrenamtler schon aktiv geworden und hatten die Hütte von Innen saniert. Nachdem auch im letzten Jahr das Dach erneuert werden konnte, ist die Hütte wieder in einem sehr guten Zustand.



Zecken wieder unterwegs

SDW rät zur Impfung gegen FSME

Gleichzeitig mit dem Frühling und den warmen Temperaturen sind auch wieder die Zecken im Wald, auf Wiesen und Feldern unterwegs. Als Krankheitsüberträger von FSME und Borreliose sind sie gefährlich. „Jeder sollte sich über die Risiken und Schutzmöglichkeiten informieren“ mahnt die SDW-Landesvorsitzende Marie-Luise Fasse.

Nachdem es 2011 einen Rekord an FSME-Erkrankungen gab, rät die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) in diesem Jahr zur Impfung. Die Gefahr, nach einem Zeckenstich in FSME-Gebieten zu erkranken, steigt immer mehr an. Mittlerweile gehört die Südhälfte Deutschlands beinahe flächendeckend zu den Risikogebieten. Wer dort lebt, sollte sich auf



jeden Fall impfen lassen. Da infizierte Zecken aber auch in beliebten Urlaubsländern wie Österreich, Schweden oder Tschechien zu finden sind, sollten sich auch Urlauber, die dorthin reisen, impfen lassen. Vor allem ältere Menschen sollten die Impfung nicht verpassen, da die Schwere der Erkrankung mit zunehmendem Alter steigt. 50% der FSME-Patienten erleiden einen schweren Krankheitsverlauf und die Viren hinterlassen bei der Hälfte der Betroffenen Dauerschäden mit nachfolgender Berufsunfähigkeit.

Da sich der Erreger der FSME in den Speicheldrüsen der Zecken befindet, erfolgt die Infektion unmittelbar nach dem Stich. Schutz bietet nur eine Impfung. Der Impfstoff ist gut verträglich und sichert einen fast hundertprozentigen Schutz.

Für eine vollständige Grundimmunisierung gegen FSME wird dreimal innerhalb eines Jahres geimpft. Soll kurzfristig ein Impfschutz aufgebaut werden, kann auch dreimal innerhalb von 21 Tagen geimpft werden. Dann sollte jedoch eine weitere Impfung nach 12 bis 18 Monaten erfolgen. Die Auffrischung der Impfung muss dann alle drei Jahre erfolgen.

Keine Impfung gibt es nach wie vor gegen die Borreliose. Hier kann man sich vor der Übertragung nur dann schützen, wenn man die Zecke schnell entfernt, da der Erreger im Mitteldarm der Zecke sitzt und erst nach 12 bis 24 Stunden auf den Menschen übergeht.

Wie kann man sich schützen? Damit man gesund durch den Sommer kommt, sollte man in der Natur geschlossene und helle Kleidung tragen, sich mit Zeckenschutzmittel einreiben und nach dem Spaziergang die Kleidung und den Körper nach Zecken absuchen. Hat man eine Zecke entdeckt, sollte man diese mit einer Zeckenzange oder ähnlichen Hilfsmitteln schnell entfernen und nicht wie früher irrtümlicherweise gedacht mit Creme ersticken.

Wer noch mehr über Zecken wissen möchte, findet unter www.sdw-nrw.de weitere Informationen.

Veranstaltungen Portal Gut Leidenhausen

Sa, 16.06. 9.30 Uhr Flughafenführung

Die jahrzehntelange Landschaftspflege auf dem Flughafen hat rechts und links der Landebahnen eine einmalige, artenreiche Heidelandschaft „aus zweiter Hand“ entstehen lassen. Aus Sicherheitsgründen ist eine vorzeitige Anmeldung bis zum 06.06.2011 erforderlich. (Zur schriftlichen Anmeldung - entweder per Brief an die NABU-Geschäftsstelle oder per E-Mail (bocklemuend@nabu-koeln.de) - gehören die Angaben: Name, Adresse, Geburtsdatum, Personalausweis –Nummer, die wir der Flughafenverwaltung melden müssen.) Es besteht leider auch die Möglichkeit, dass die Exkursion aus Gründen der Sicherheit kurzfristig in ein Gebiet außerhalb des Flughafengeländes verlegt werden muss.

Leitung: NABU Köln und Rhein-Sieg, Achim Hopp und Dirk Ferber

Treffpunkt:, An der Haltestelle Waldstraße 247

Sa, 30.06. 14 Uhr Einblicke in die Imkerei

Sie erfahren Wissenswertes über das Leben der Bienen im Jahresablauf, besichtigen einen Bienenstand in der Wahner Heide und erleben das Honigschleudern.

Leitung: Bienenzuchtverein Porz, Peter Gauger

Treffpunkt: Gut Leidenhausen, Obstmuseum